



- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



Anton macht's klar

Hörbuch von Milena Baisch

Gelesen von Martin Baltscheit

Produktion der Hörcompany

ISBN 978-3-942587-40-2

Preis 14,95 Euro



Hörtipp des Monats: Eine Orientierung für Eltern und Pädagogen zu CD's, die thematisch und akustisch begeistern.

Inhalt des Hörspiels

Alles, was Anton zu seinem Glück fehlt, sind Roolys (Turnschuhe mit ausklappbaren Rollen). Alle in seiner Klasse haben welche und natürlich hat auch er behauptet, ein Paar zu besitzen. Da man Ausgesprochenes nicht zurücknehmen kann, sucht Anton nun Mittel und Wege, tatsächlich an Roolys zu kommen. Gerade glaubte er, seinen Vater für den Kauf überzeugt zu haben, da geht die Waschmaschine der Familie kaputt. Dabei erfährt Anton auch, dass die Eltern pleite sind. Was soll das bitteschön heißen? Doch Anton lässt sich nicht aufhalten und findet schnell eine andere Lösung, um doch noch an seine heißgeliebten Roolys zu kommen und der Klasse zu zeigen, wie cool er wirklich ist.



Anton hat Schwierigkeiten...

Anmerkungen zum Hörbuch

Die Geschichte wird von einer Person, Martin Baltscheit, gelesen. Entsprechend kommen (da es sich um ein Hörbuch handelt) im Ablauf keine Geräusche, musikalischen Unter-malungen oder Stimmen von anderen Personen vor. Durch eine sehr freche und leichte Art des Vorlesers ist das Hörbuch aber keinesfalls langatmig. Im Gegenteil. Es gibt viele Momente zum Lachen, aber auch viel zum Nachdenken, sodass die knapp drei Stunden Zuhörzeit eher zu schnell vergehen.



„Mit Geld kann man so einiges machen!“, denkt sich Anton.

Empfehlung

Das Hörbuch spricht vor allem Kinder/Jugendliche ab etwa elf Jahren an. Dabei bietet es zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht und Möglichkeiten auch für nachmittägliche Arbeitsgemeinschaften. Das Hörspiel mit seiner Länge von ca. 80 Minuten muss dabei nicht vollständig angehört, sondern kann auch ausschnittsweise bearbeitet werden. Sinnvoll ist es, dass die Lehrkraft die Rahmenhandlung kennt, um die fehlenden Abschnitte kurz zusammenzufassen. Als Hilfestellung wird hierfür in diesem Hörbogen zu jedem Track eine Kurzzusammenfassung angeboten (siehe Seite 4).

Themen

Freundschaft, Lügen, Geldprobleme, Taschengeld, Jugendlicher Leichtsinn, Familienprobleme

Zeitempfehlung

Hörspieldauer: ca. 180 Minuten; Bearbeitungszeit: je nach Intensität ca. 5-6 Schulstunden

Methodensammlung

Spiel „Antons Abenteuer“

Zeitpunkt: Spiel kann als Einstieg in das Hörbuch gespielt werden

Zeit: ca. 15 Minuten

Material: -

Durchführung: Die Schüler/-innen sitzen, gemeinsam mit der Lehrkraft, im Stuhlkreis. Schließlich beginnt die Lehrkraft mit dem Satz: „Als ich heute Morgen den Schulhof betrat, sah ich Anton, der...“. Das Ende des Satzes und den Anfang eines neuen Teils muss schließlich der Nachbar links von der Lehrkraft erfinden (z.B. „... gerade seine neuen Roolys ausprobierte. Er hat sie noch nicht lange, denn...“). So wird die Geschichte von Schüler/-in zu Schüler/-in weitergegeben. Wichtig ist, dass nur EINE Geschichte erzählt wird und nicht mit jedem Satz eine neue Handlung beginnt.

Zusammenfassung der einzelnen Tracks

Da nicht die komplette Geschichte gehört werden muss, um mit dem Hörbogen arbeiten zu können, werden in der Folge die einzelnen Tracks zusammengefasst. Diese bieten einen vollständigen Überblick über das Hörbuch und zeigen gleichzeitig die inhaltlichen Schwerpunkte im Rahmen dieses Hörbogens auf.

CD1

Track 1: Einmal bin ich Gangster geworden

Themen: Vorstellung Klassenkameraden, Lügen, Coolsein

Die Geschichte steigt mit einem Blick in die Zukunft ein: Die Polizei ist hinter Anton (Fünftklässler) her. Wie es dazu kam, erzählt Anton im Laufe des Hörbuchs. Alles beginnt damit, dass Antons Klasse den Spaßpark Ützeldorf als Ausflugsziel für den diesjährigen Wandertag auswählt. Schnell kommen dabei Antons Klassenkameraden auf die Idee, ihre Roolys (Turnschuhe mit ausklappbaren Rollen) mitzunehmen. So kann man schneller durch den Park gelangen und mehr Attraktionen sehen. Anton sagt natürlich auch, dass er seine mitnehmen wird. Dabei hat er gar keine. Anton beschließt, seine Mutter für den Kauf von Roolys zu gewinnen. Doch ohne Erfolg.

Track 2: Papa kam erst kurz vorm Abendessen

Anton plant, seinen Vater für den Kauf von Roolys zu überzeugen. Gerade glaubt er ihn soweit gebracht zu haben, da geht die Waschmaschine kaputt. Der Vater wird vom ursprünglichen Thema abgelenkt. Um die Überschwemmung, die die Waschmaschine verursachte, einzudämmen, verteilt Anton ganz viele Socken – sogenannte „Saugsocken“ – in der Pfütze.

Track 3: Als meine Saugsocken am nächsten Tag...

Themen: Pläne, Überzeugung, Familienprobleme

Die Socken, die Anton am Vortag als Wischmopp verwendete, müssen gewaschen werden. Natürlich hat Anton direkt eine Idee, vergisst dabei aber auch nicht seinen dringenden Wunsch – den Erwerb von Roolys. Seine Idee mündet in einer 3-Phasen-Strategie: 1) Er braucht einen Freiwilligen (Papa) 2) Der Freiwillige muss zur Bank gehen und 100 Euro für die Roolys abheben 3) Der Freiwillige muss bei der Bank außerdem Geld für eine neue Waschmaschine abheben. Als Anton aus der Schule kommt, hat sich sein Plan nicht erfüllt. Anton versteht nicht.

Track 4: Ich ging wieder in unsere Wohnung...

Themen: Bewerbung, Bewerbungsvideo

Anton beschließt, die Sache mit den Roolys mit einem vernünftigen Nebenjob selbst in die Hand zu nehmen: und zwar als Kinderstuntman. Er findet eine Anzeige von einer Agentur, bei der man sich als Kinderstuntman bewerben kann. Neben einer Bewerbung sollen auch Bilder beigefügt werden. Anton beschließt es noch cooler zu gestalten – er dreht einen kleinen Actionfilm. Doch stellt er schnell fest, dass das ohne Hilfe gar nicht so einfach ist.

Track 5: Dann dachten wir uns zusammen...

Themen: Teamarbeit, Bewerbungsvideo, Filmschnitt

Anton bittet seine Klassenkameradinnen Siao-Meng und Fanny um Hilfe beim Dreh seines Actionfilms für die Agentur. Gemeinsam planen sie ein Drehbuch und führen es vor laufender Kamera durch. Dabei lernt Anton die Schwierigkeiten des Stuntman-Berufs kennen. Antons Papa hilft ihm schließlich beim Schneiden des Films am Computer. Anton hat ihm jedoch nicht die Wahrheit mit der Bewerbung erzählt, sondern behauptet, der Film sei für Oma und Opa.

Track 6: Am Abend kam Mama nach Hause

Themen: Aufbau eines Films

Als Antons Mutter nach Hause kommt, schaut sie sich den fertigen Actionfilm an. Dabei wird Schritt für Schritt der Ablauf/Aufbau des Films näher erläutert. Schließlich brennt Antons Papa den Film für Oma und Opa auf DVD. Anton merkt sich die einzelnen Schritte am Computer und brennt den Film heimlich noch ein zweites Mal, um ihn an die Stuntman-Agentur zu schicken.

Track 7: Von da an guckte ich jeden Tag...

Themen: Familienprobleme, Geldprobleme

Anton wartet ungeduldig auf eine Antwort von der Stuntman-Agentur, bekommt jedoch nur eine Nachricht von Oma und Opa. Für die Eltern sind auch Briefe dabei. Leider freuen sie sich auch nicht. Im Gegenteil: Sie schreien sich an, denn der Brief verkündet in Form von Zahlen, dass sie pleite sind. Anton versucht die Eltern zu beschwichtigen, indem er die Socken von Hand wäscht. Die Eltern hören schließlich auf zu streiten und erklären Anton, was es mit dem Pleitesein auf sich hat.

Track 8: Lieber Anton...

Themen: Antwort auf Bewerbung, neue Pläne

Anton erhält eine Absage von der Stuntman-Agentur. Er ist enttäuscht, gibt aber seinen Plan an Roolys zu kommen, nicht auf, denn er trifft auf Ralle, Papas Freund, der ein talentierter Bastler ist. Wieso sein Geld nicht als Bastler verdienen?, fragt sich Anton...

Track 9: Billy the Kid war...

Themen: Herausforderung, Gruppenzwang, Pläne

Anton und seine Klassenkameraden lesen gemeinsam auf dem Schulhof den Prospekt des Spaßparks Ützeldorf, bis Max mit seinen Roolys angebraust kommt und ihn Anton aus der Hand schnappt. Anton kann seinen Mund nicht halten und macht sich über Max lustig. Max wiederum fordert ihn zu einem Rooly-Rennen heraus: Morgen, 1. Pause auf dem Schulhof. Am Nachmittag geht Anton zu Ralle, um die Wäsche in seiner Waschmaschine zu waschen: Er fragt ihn, ob er Roolys basteln könne. Danach stellt er viele Fragen, die Anton nicht versteht.

Track 10: Dingdangdong!

Themen: Notlügen

Es ist der nächste Tag. Es klingelt zur 1. Pause. Das große Rennen zwischen Anton und Max auf Roolys soll stattfinden. Doch ohne Anton, denn der hat immer noch keine. Stattdessen behauptet er, dass seine Schuhe gerade in Reparatur seien, sodass das Rennen auf den Wandertag verschoben wird. Für Anton bedeutet das 2 Wochen mehr Zeit, um an Roolys zu kommen.

Track 11: Der Wandertag war noch fast zwei Wochen...

Themen: Wert von Geld, Sparen, Taschengeld

Anton bekommt 2,50€ Taschengeld von seiner Mutter. Dabei heftet sie zwei Geldscheine für die Waschmaschine an den Kühlschrank. Als sie die Küche verlassen hat, nimmt Anton einen Schein genauer unter die Lupe. So etwas nachzumachen ist doch sicherlich nicht schwer, denkt er sich.

Track 12: Papa hatte für seinen Computer...

Themen: Wie man Geld vervielfältigen kann, Notlügen

Anton testet verschiedene Möglichkeiten aus, um 50 Euro zu digitalisieren und druckt einige aus, um die Qualität des Duplikats zu prüfen. Als schließlich sein Vater heimkommt, gerät er in Panik und

versteckt die gefälschten Geldscheine in einem Kissenbezug. Er behauptet, den Bezug bei Ralle waschen zu müssen, da Milch darüber gelaufen sei. Sobald er aus dem Haus ist, entsorgt Anton die ausgedruckten Scheine in der Mülltonne.

Track 13: Ralle hatte auch kein T-Shirt an**Themen: Notlügen, Wie man Geld vervielfältigen kann – Teil 2**

Bevor Anton zu Ralle geht, zieht er die Computer-Datei des Geldscheins auf einen USB-Stick. Er möchte den Schein noch einmal bei Ralle ausdrucken, denn der hat gerade einen Profidrukker repariert. Damit Ralle nicht mitbekommt, was Anton vorhat, täuscht er eine Überschwemmung im Badezimmer vor. Während Ralle das Problem für das Wasser auf dem Boden sucht, druckt Anton schnell einen 50 Euro-Schein aus. Für den zweiten (den er für seine Roolys braucht), hat es nicht gereicht. Mit Sonnencreme und mehrfachem Anfassen bekommt das einfache Papier schließlich den Anschein von echtem Geld.

Track 14: Bei Frau Saltzer gab es...**Themen: Test von vervielfältigtem Geld, Notlügen**

Anton möchte sein vervielfältigtes Geld im Süßwarenladen testen. Da er dort oft sein Taschengeld ausgibt, gibt er vor, dass ihm sein Opa (der, laut Anton, gerade zu Besuch ist) ihm die 50 Euro gegeben hat, damit er einige Dinge für ihn erledigt. Anton bekommt Schiss, als es an die Bezahlung geht und ändert die Lichtverhältnisse im Laden, damit Frau Saltzer (die Süßwarenverkäuferin) den Schein nicht richtig sehen kann. Der Test gelingt.

Track 15: An den Mülltonnen traf ich...**Themen: Gespräche zwischen Klassenkameraden, Besitz**

Neben einer Zeitung und Chips kauft Anton auch Gummischnüre und Schokoherzen. Auf dem Heimweg trifft er schließlich auf seine beiden Klassenkameradinnen Siao-Meng und Fanny. Die Mädchen finden eine Anzeige in der Zeitung, in der dafür geworben wird das „lustigste Leservideo“ einzusenden und dafür möglicherweise 100 Euro zu gewinnen. Doch Anton findet seinen Stuntfilm (Anton the Kid) nicht lustig, denn es ist schließlich ein Actionfilm! Später findet Fanny die gekauften Schokoherzen und zieht Anton damit auf. „Ist das für Siao-Meng?“, fragt sie. Anton wird wütend und beginnt, sich mit Fanny zu prügeln.

Track 16: Am Dienstag hatten wir Kunst**Themen: Bewegung, Gedanken**

Im Kunstunterricht sollen die Schüler etwas zum Thema „Bewegung“ malen. Anton hat vielfältige Ideen und malt unter anderem eine Revolverkugel in der Luft, dann Billy the Kid mit Roolys... Er rechtfertigt in seinen Gedanken dabei noch einmal die Prügelei mit Fanny. Ebenfalls denkt er auch weiter über seine Geldkopien und den geglückten Test nach.

CD2**Track 1: In der Deutschstunde sprachen wir über den Wandertag.****Themen: Ärger in der Schulstunde**

In der Deutschstunde spricht Herr Rodriguez über den Wandertag und diktiert den Schülern eine Liste, was mitzunehmen ist. Währenddessen ärgerte Anton ihn, da Herr Rodriguez ihm schlechte Laune macht. Herr Rodriguez wiederum wird böse und sagt Anton vor der ganzen Klasse, dass Antons Antrag beim Förderverein (für die Bezahlung des Eintritts in den Spaßpark) abgelehnt wurde.

Track 2: „Du hast mir...**Themen: Familienprobleme, Streit**

Anton beginnt einen Streit mit seinem Vater und behauptet, er sei geizig! Mit diesen Eltern war er fertig! Er würde mit dem USB Stick zu Ralle gehen und Geld drucken und sich dann alles kaufen! Ralle macht erst zögerlich die Tür auf. Währenddessen kommen ihm Siao-Meng und Fanny entgegen und fragen Anton, ob er bei einer Geheimagentur mitmachen will. Alles wird gut werden!

Track 3: Und es fing alles so gut an.**Themen: Lügen, Wie man Geld fälschen kann**

Ralle will duschen gehen, Anton will solange an den Rechner. Kurz bevor er die Geldscheine drucken kann, klingelt es an der Haustür. Es ist der Nachbar, der seinen Drucker abholen will. Doch wie sollte Anton die Geldscheine ausdrucken, wenn er keinen Profidrucker mehr hatte? Während der Nachbar den Drucker nimmt, fragt er Ralle, ob er etwas von dem Falschgeld gehört hat. Anton wird nervös. Er will Gewissheit und sucht die Zeitung im Altpapier. Dabei wird der Artikel wortgetreu vorgelesen. Und tatsächlich: Der Bericht spricht von keinem anderen als Anton, wenn auch nur er davon weiß. Doch bekommt er schließlich die Idee, der Polizei alles zu erklären.

Track 4: So blieb ich stehen...**Themen: Nachdenken, Zukunftsvermutungen**

Anton überlegt es sich anders und beschließt niemandem etwas von der Geschichte zu erzählen und stattdessen die Beweise (im Süßwarenladen) zu vernichten. Er stellt Ideen auf, was mittlerweile mit seinem gefälschten 50-Euro-Schein passiert sein könnte. Frau Saltzer bittet ihn in den Laden.

Track 5: Vom Comicregal aus konnte ich gut...**Themen: -**

Frau Saltzer liest den Artikel über das Falschgeld und unterhält sich mit Anton über die Konsequenzen des Geldfälschens. Sie bekommt Angst, dass das Falschgeld auch bei ihr ausgegeben wurde. Anton will ihr helfen, das Geld in der Kasse zu prüfen. Dabei will er den gefälschten Schein aus dem Verkehr ziehen. Anton findet den gefälschten Schein, sagt ihr jedoch nichts und legt ihn zurück in die Kasse.

Track 6: Frau Saltzer legte...**Themen: Familienprobleme, Streit**

Frau Saltzer erklärt Anton, dass sie am Freitag zur Bank gehen will, um das Geld einzuzahlen. Anton will sie davon abbringen (denn er muss schließlich erst noch seinen gefälschten 50 Euro-Schein ergattern). Anton beschließt, 50 echte Euro aufzutreiben, um ihn gegen den gefälschten auszutauschen. Nur wie? Plötzlich erinnert er sich an die Anzeige, bei der man für das „lustigste Leservideo“ 100 Euro gewinnen konnte. Er beschließt, seinen Stuntfilm einzusenden. Doch während er die Zeitung mit der entsprechenden Anzeige im Altpapier sucht, trifft er auf Fanny und Siao-Meng, die mit ihrer „Geheimagentur“ auf den Spuren der Geldfälscher-Verbrecher ebenfalls die Altpapiertonnen durchsuchen.

Track 7: Zuhause schmiss ich sofort...**Themen: Überzeugungsfähigkeiten, Zwickmühlen**

Anton steckt in der Zwickmühle: Soll er den lustigen (für die Anderen)/ernsthaften (für Anton) Stuntfilm nicht einsenden und damit verhindern, dass er im Internet erscheint und alle (seine Freunde, Klassenkameraden, die Mädchen!) ihn sehen und über ihn lachen, oder soll er Frau Saltzer helfen, indem er ihn absendet und damit die Möglichkeit hat, den gefälschten 50-Euroschein zu vernichten, bevor sie ihn zur Bundesbank bringt. Anton entscheidet sich, Frau Saltzer zu helfen und entsprechend das Video abzuschicken. Doch muss er mit Entsetzen feststellen, dass der Einsendeschluss bereits vorbei ist. Fest entschlossen, dass der Film doch noch angenommen wird, ruft Anton bei der Zeitung an und überzeugt den Reporter vom Stadtanzeiger.

Track 8: Am nächsten Tag rannte ich gleich...

Themen: Glück, Mathematik, Fairness

Anton gewinnt 50 Euro für den 2. Platz beim Filmwettbewerb. Anton ist glücklich. Er und sein Papa holen schließlich das Geld ab. Zuhause treffen sie auf Antons Mutter, die genauso stolz auf ihren Sohn, aber gleichzeitig auch sauer auf Herrn Rodriguez (Antons Lehrer) ist, da sie nicht nur herausfand, dass der Antrag für die Unterstützung für die Fahrt in den Spaßpark abgelehnt worden ist, sondern Anton das mitten in der Schulstunde vor all den Klassenkameraden erfahren hatte. Antons Vater beschließt, dass Anton den Gewinn mit den Mädchen teilen muss, da sie beim Film mitgeholfen haben. Anton beginnt, bei all dem Geld etwas durcheinander zu werden.

Track 9: Die Matheaufgabe war nicht...

Anton macht sich auf den Weg zu Frau Saltzer und überlegt dabei was er tun sollte. Während er eine Pause auf den Wackelpferdchen machte, erfährt er von Fanny und Siao-Meng, dass auch Max (Antons Klassenkamerad) auf der Suche nach den Verbrechern ist.

Track 10: Zum Glück konnte man...

Anton steht in Frau Saltzers Laden und überlegt, wie er den 50 Euro-Schein heimlich durch den gefälschten Schein in der Kasse austauschen kann. Da betritt ein Mann den Laden, der eine besondere Ausgabe eines Knobelheftes sucht und Frau Saltzer dadurch ablenkt. Anton tauscht die Scheine aus. Alles geht glatt.

Track 11: Ich ging ohne einen Comic...

Themen: Verfolgungsjagd, Untertauchen

Auf dem Heimweg - es dämmt schon – wird Anton von den beiden Mädchen und Max aufgehalten. Anton reißt sich los und rennt davon. Es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd bis zu Antons Haustür. Anton beschließt, im Keller unterzutauchen.

Track 12: Was man in so einer Situation machen muss...

Themen: Untertauchen-Teil 2

Wie kann man am Besten untertauchen? Sich verstecken, verkleiden und neuen Pass besorgen natürlich. Anton beginnt mit dem Versteck im Keller. Fanny findet ihn jedoch schnell und beschuldigt ihn, 50 Euro bei Frau Saltzer geklaut zu haben (Siao-Meng und Fanny haben ihn durchs Schaufenster bei Frau Saltzer gesehen). Anton beschließt den Mädchen den falschen Schein zu zeigen, um ihnen den Gedanken, er hätte Geld geklaut, aus dem Kopf zu treiben.

Track 13: Geduldig wartete ich...

Themen: Lügen, Lügen aufdecken

Anton verdreht die Geschichte und behauptet, dass er selbst gerade zur Polizei gehen wollte, um den Fall mit dem Falschgeld bei Frau Saltzer anzuzeigen. Anton beschreibt den Täter und gemeinsam beschließen sie, zur Polizei zu gehen. Auf dem Weg nach draußen treffen sie Max auf der Treppe. Der ist verwirrt, als die Mädchen beginnen von Verbrechen und Geldfälschung zu reden. Denn er ist nur im Viertel, um zu beobachten, ob Anton mit seinen Roolys trainiert. Anton will nicht zur Polizei und beginnt eine Diskussion mit den Mädchen. Plötzlich merkt Anton, dass er zu weinen anfängt und rennt weg. Die Mädchen holen ihn ein und wollen wissen, was los ist. Anton zieht seine Mütze über das Gesicht und sagt leise „Ich bin der Geldfälscher!“.

Track 14: So, jetzt war es aus...

Themen: Freundschaft, Spiel/Realität

Siao-Meng und Fanny halten Antons Hand und schwören, dass sie ihn nicht verraten. Gemeinsam überlegen sie schließlich, wie man den Geldschein loswerden kann. Sie beschließen Konfetti daraus zu machen. Der Wind bläst das Konfetti schließlich weg.

Track 15: So war das alles.

Themen: Probleme schlichten, Eingeständnisse, Über sich selbst nachdenken

Anton bemerkt eine Veränderung in sich: Er wurde Anton the Kid. Doch wurde er nicht nur ein Gangster, sondern auch ein Retter. In der Klasse hat sich herumgesprochen, dass Anton einen Gewinnerfilm gedreht hat. Die Schüler finden das cool. Anton findet das peinlich. Aber dann merkt er, dass sein ganzes Leben plötzlich peinlich geworden ist. Und so findet er es auf einmal nicht mehr peinlich. Die Eltern bekommen eine neue, gebrauchte Waschmaschine und Anton gibt den Mädchen ihren Anteil für den Filmgewinn. In den Spaßpark will Anton jedoch nicht mehr, denn er hat schließlich nach wie vor noch keine Roolys.

Track 16: Ich habe Bauchschmerzen.

Themen: Eingeständnisse, Freundschaft

Anton gibt vor, Bauchschmerzen zu haben, um nicht auf den Wandertag zu müssen. Doch Fanny und Siao-Meng holen ihn ab. Das Geld für die Eintrittskarte spenden die beiden Mädchen, weil sie einen Ausflug mit Anton lustiger finden. Die Mädchen beginnen die Roolys für das Rennen in Antons Zimmer zu finden, doch dieser gibt die Wahrheit zu und sagt „Ich habe gar keine Roolys!“. Die Mädchen sind erstaunt, doch Anton noch mehr, denn Ralle kommt in sein Zimmer und schenkt ihm ein gebasteltes „Antonracer“.

Track 17: Schon im Bus war gute Stimmung.

Themen: Wettrennen, Versagen/Siegen

Die Klasse fährt in den Spaßpark. Dort angekommen beginnt direkt das Rennen zwischen Anton und Max. Anton nutzt seinen Antonracer, Max seine Roolys. Max gewinnt das Rennen. Anton wiederum fällt beim Bremsen hin, macht dabei aber einen Superabroller, der alle an den Stuntfilm erinnert. Antons Kameraden lachen, finden es aber nicht schlimm, dass er verloren hat.

Methoden, Übungen und weiterführende Hinweise zu einzelnen Tracks

Auf den folgenden Seiten finden Sie nicht nur konkrete Übungen und Methoden, die im Zusammenhang mit einzelnen Tracks umgesetzt werden können, sondern auch weiterführende Hinweise und Anregungen. Diese können Ihnen helfen unterrichtsbezogene Themen, aber auch allgemeine Inhalte, die Sie mit Ihren Schülern bearbeiten möchten, mit diesem Hörbuch zu verbinden.

CD 1 Track 1: Einmal bin ich Gangster geworden

Gespräch

- Direkt zu Beginn der Geschichte berichtet Anton, dass (obwohl er nur ein ganz normaler Fünftklässler ist) die Polizei hinter ihm her ist. Erstellt Spekulationen, was Anton getan haben bzw. ihm zugestoßen sein könnte, damit es soweit kommen konnte.

Spiel

- Habt ihr genau hingehört?

Zeit: Ca. 15 Minuten

Material: CD-Player, Hörspiel von „Anton macht's klar“ – CD1 Track 1: Einmal bin ich Gangster geworden, Stifte, Papier.

In Track 1 zählt Anton all die Attraktionen auf, die man im Spaßpark Ützeldorf finden kann. Es handelt sich um sechs Attraktionen (Für die Lehrkraft: eine Westernstadt mit Billy the Kid Show, ein Eselsgehege, einen XXL-Autoscooter, die Wasserrutsche Inferno, das Dino-Ufo und das Labyrinth der schwarzen Tore). Gemeinsam mit der Klasse wird Track 1 von CD 1 (Einmal bin ich Gangster geworden - 3:50 Min.) komplett angehört: ohne spezifischen Auftrag, sondern ausschließlich mit der Aufforderung, genau zuzuhören. Nach Ablauf des Tracks wird schließlich die Frage gestellt: „Welche Attraktionen gibt es im Spaßpark Ützeldorf? Ein Tipp: Es

waren sechs Attraktionen“. Gemeinsam mit dem Banknachbar haben die Schüler fünf Minuten Zeit, um nachzudenken und die Lösungen auf ein Blatt zu schreiben. Nach Ablauf der Zeit wird geschaut, wer sich noch an die meisten Attraktionen erinnern konnte. Die Lösung kann schließlich noch einmal nachgehört werden (ab 0:54 Minuten).

CD 1 Track 2: Papa kam erst kurz vorm Abendessen

Trickfilm produzieren

- Das Saugsocken-Wettrennen

Zeit: Ca. 90-135 Minuten

Material:

Bastelmaterial: Tonpapier (für Hintergrund; evtl. auch für Socken zum Selberbasteln), Socken, je nach Umsetzungsmöglichkeit Behälter mit Wasser für das Sockenrennen, Scheren, Stifte

Technik: je nach Aufwand – Trickfilmbox ausleihen (in Rheinland-Pfalz z.B. bei der LMK oder dem Haus der Medienbildung in Ludwigshafen, in Baden-Württemberg u. a. in den Kreismedienzentren, in anderen Bundesländern können sich Interessierte über die verschiedenen Homepages der Landesmedienzentralen unter dem Stichwort „Medienkompetenz“ informieren), alternativ: Webcam mit Anschluss an Computer, kostenloses Programm „Monkeyjam“ (http://www.chip.de/downloads/MonkeyJam_62389778.html), Stativ, Schreibtischlampen, alternativ: Digitalkamera mit Anschluss an Computer (Kabel), Monkeyjam (siehe oben), Stativ, Schreibtischlampen, alternativ: Programm „Trixomat“ (Was das ist und wie das geht, siehe hier: <http://www.medienpaedagogik-praxis.de/2013/10/09/trixomat-online-animationsoftware-fuer-kinder/>)

Anton nutzt alle Socken, um die Überschwemmung, die die Waschmaschine verursacht hat, zu stoppen. Diese Situation kann als Anlass für aktive Medienarbeit genutzt werden. Zuerst wird noch einmal über die Handlung gesprochen (Was ist passiert? Wieso ist das passiert? Wie reagiert Anton? Was passiert mit den Socken?), anschließend mündet es schließlich in die Erstellung eines kleinen Trickfilms („Saugsockenrennen“). Unter folgendem Link finden Sie dazu ein ausführliches Trickfilm-Handbuch, das Ihnen (je nach gewünschter Methode) die einzelnen Schritte bis hin zum fertigen Film genauer darstellt (http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/loos_trickfilmhandbuch/loos_trickfilmhandbuch.pdf).

Alternative:

Alternativ können aus alten Socken Figuren gebastelt und ein kleines Theaterstück damit aufgeführt werden (Wie bastelt man eine Sockenfigur? Aus Socken Figuren Basteln → 1a http://www.zeitpunktlesen.at/files/infomappe_ideen.pdf). Thematisch könnte in diesem Theaterstück der Inhalt des Tracks (Track 2: Papa kam erst kurz vor dem Abendessen.) aus Sicht der Socken erzählt werden, sprich: Die Socken liegen im Wäschekorb neben der Waschmaschine und sehen, wie die Waschmaschine auf einmal mit einem lauten Knall kaputt geht. Schließlich kommen Antons Papa und Anton selbst in den Raum. Was erzählen sie? Was erfahren die Socken?).

CD 1 Track 3: Als meine Saugsocken am nächsten Tag...

Gespräch

- Um an seine heißgeliebten Roolys zu kommen, entwickelt Anton einen genialen Plan! Welche Strategie hat er, um seine Eltern für den Kauf von Roolys zu überzeugen?
- Warum geht sein Plan nicht auf? Welche Hindernisse stellen sich ihm in den Weg?
- Welchen Alternativplan haben Antons Eltern?

Rollenspiel/Argumentation

- Überzeuge deine Eltern

Zeit: Ca. 45 Min.

Material: Papier, Stifte, bei Bedarf: Utensilien für das Spielen der Szene

Stelle dir einmal vor, du möchtest unbedingt diese supercoolen Sportschuhe mit Rollen („Roolys“) haben, doch du hast nicht genug Taschengeld, um sie dir zu kaufen! Andererseits kannst du sicher auch die Eltern verstehen, die vom Kauf solcher Schuhe nicht gerade begeistert sind. Überlege dir in Dreier-Gruppen PRO- und CONTRA-Argumente für und gegen den Kauf der Roolys. Schreibe die einzelnen Argumente auf. Schließlich werden die Rollen verteilt (1x Mutter, 1x Vater, 1x Anton) und die Argumente in einer szenischen Diskussion vor der Klasse vorgeführt. Vielleicht ist es sinnvoll das vorher einmal zu üben.

Alternative:

Alternativ kann die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt werden (Pro und Contra). Jede Gruppe hat zwanzig Minuten Zeit, Argumente zu finden. Die Tischordnung im Saal wird schließlich so verändert, dass sich die Pro-Gruppe und die Contra-Gruppe gegenüber sitzen. Jetzt wird ein Streitgespräch zwischen den beiden Gruppen geführt. Welche Gruppe hat die besseren Argumente?

Charakteristik

- Antons Eltern

Zeit: Ca. 45 Min.

Material: Papier, Stifte

Was hast du bisher über Antons Eltern erfahren? Sammle die einzelnen Aspekte und schreibe eine kleine Charakteristik zu Antons Vater oder Antons Mutter. Unterstützend kann auch noch der Beginn von Track 4 gehört werden. Dort gibt es weitere Hinweise und Charaktereigenschaften zu Antons Eltern.

CD 1 Track 4: Ich ging wieder in unsere Wohnung

Spiel: Berufswahl

- Sobald ich erwachsen bin, werde ich ...

Zeit: Ca. 45 Min.

Material: -

Wenn Anton erwachsen ist, will er Stuntman werden. Was möchtest du sein, wenn du erwachsen bist? Bildet Zweier-Gruppen und stellt jeweils euren Traumberuf vor. Gleichzeitig überlegt ihr euch, wie man diesen Beruf gemeinsam am besten pantomimisch darstellen kann. Anschließend treffen sich alle Schüler/-innen in einem Stuhlkreis. Das erste Pärchen beginnt, indem es sich in die Mitte stellt und einen der beiden Berufe pantomimisch darstellt. Die Klasse muss raten, um welche Tätigkeit es sich handelt und zu wem aus dem Pärchen diese passen könnte. Anschließend wird der zweite Beruf vorgestellt. Wurde auch diese Arbeit erraten, kommt das nächste Pärchen an die Reihe.

Internet-Recherche

- Mein Traumberuf

Zeit: Ca. 90 Min.

Material: Computer mit Internetzugang, Beamer, Lexikon mit Infos zu Berufen, Material von der Agentur für Arbeit, Blätter, Stifte

Mithilfe von Suchmaschinen sollen die Schüler/-innen genauere Informationen zu ihrem Traumberuf herausfinden. Hilfreiche Kindersuchmaschinen sind hierbei: www.fragfinn.de. Ab ca. elf Jahren kann aber auch die Suchmaschine „Google“ hilfreich bei der Suche sein. Dabei sollten Sie als Lehrkraft darauf achten, dass bei den Sucheinstellungen Google-Safe Search aktiviert ist (siehe Bild), um anstößige bzw. sexuell eindeutige Beiträge einzuschränken. Wenn es nur wenige Rechner gibt, kann die Aufgabe auch in Form eines Stationenlaufs erarbeitet werden. Hierzu werden entsprechend zusätzliche Printmaterialien zu verschiedenen Berufen (z.B. Informationen von der Agentur für Arbeit) benötigt. Als Einstieg in die Internetrecherche

The image shows the Google search settings page. At the top is the Google logo. Below it is the heading 'Sucheinstellungen'. On the left side, there are links for 'Suchergebnisse', 'Sprachen', 'Standort', and 'Hilfe'. The main content area is divided into sections. The first section is 'SafeSearch-Filter', which includes a description of the filter and a checkbox for 'Anstößige Ergebnisse filtern' which is checked. Below this is a section for 'Vervollständigungen über Google Instant' with three radio button options: 'Nur wenn mein Computer schnell genug ist', 'Sofort-Ergebnisse immer anzeigen', and 'Sofort-Ergebnisse nie anzeigen'. The third option is selected. Below that is a section for 'Ergebnisse pro Seite' with a slider ranging from 10 (Schneller) to 100 (Langsamer). The final section is 'Private Ergebnisse' with two radio button options: 'Private Ergebnisse verwenden' and 'Keine privaten Ergebnisse verwenden'. The second option is selected.

wird gemeinsam mit den Schüler/-innen der Ablauf einer Recherche wiederholt. Aufgabe der Schüler/-innen ist es dann, jeweils ein kleines Plakat zu ihrem Beruf zu erstellen. Hierbei können u.a. folgende Fragen beantwortet werden: Was ist das für ein Beruf? Welche Fähigkeiten benötigt man für die Ausübung? Was macht man bei diesem Beruf? Wie sind die Arbeitsplatzchancen...?

Aktive Audioarbeit

- Interview

Zeit: Ca. 90 Min.

Material: Aufnahmegeräte, Papier, Stifte, Lautsprecher (mit Anschluss an den Computer/Direktverbindung zum Aufnahmegerät)

Stellt euch vor, ein/e Radiomoderator/-in kommt vorbei und möchte ein Interview zu eurem Traumberuf mit euch machen. Einleitend überlegen sich die Schüler/-innen gemeinsam mit der Lehrkraft, welche Fragen in solch einem Interview gestellt werden könnten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass hauptsächlich offene Fragen (also keine Fragen, die man mit Ja oder Nein beantworten kann) gestellt werden. Hilfreich ist dabei die Erinnerung an die 7-W-Fragen. Sind genügend Fragen gesammelt und in eine angemessene Reihenfolge gebracht worden, werden Kleingruppen (je nach Anzahl der verfügbaren Aufnahmegeräte) gebildet, die sich schließlich gegenseitig interviewen. Zuvor erhalten die Schüler/-innen eine kurze Einführung zur Nutzung eines Aufnahmegeräts. Hierzu können auch die verschiedenen Videotutorials (je nach Aufnahmegerät) auf der Ohrenspitzer-Homepage eingesetzt werden: <http://www.ohrenspitzer.de/ohrenspitzer-koffer/?L=0>. Sind die Interviews aufgenommen, können einzelne Beispiele angehört werden. Hierfür muss das Aufnahmegerät ausschließlich mit einem Kabel an den Lautsprecher oder Computer (mit Lautsprecher) angeschlossen werden.

CD 1 Track 5: Dann dachten wir uns zusammen...

Weiterführende Hinweise

- Sowohl bei Track 4 als auch bei Track 5 und 6 geht es hauptsächlich um das Thema Film. Wie entsteht ein Film? Was macht einen seriösen und ernsthaften Film aus? Wie wird ein Film geschnitten? Welche Filmtricks gibt es? Wie ist ein Film aufgebaut? ... Wird im Unterricht/in der AG das Thema „Film“ durchgenommen bzw. besteht Interesse im Rahmen eines Projektes selbst einen kleinen Film zu drehen, bieten die drei Tracks einen spannenden und schön gestalteten Einstieg in dieses Genre.

CD 1 Track 7: Von da an guckte ich jeden Tag...

Weiterführende Hinweise

- In diesem Track wird deutlich, dass Antons Eltern enorme Geldprobleme haben. Anton erfährt das u.a. durch die Worte „Ratenzahlung“, „Abzocke“, „Fixkosten“, die er anfangs nicht versteht.

Mit den Geldproblemen kommen gleichzeitig auch Familienprobleme auf. Diese Themen können im Rahmen dieses Tracks ausführlicher thematisiert werden. Was bedeutet das, wenn jemand „pleite“ ist? Was kann man tun, wenn man kein Geld mehr hat?

- Durch die Schulden eskaliert schließlich ein Streit zwischen Antons Eltern. Anton erträgt das nicht. Hier können die Schüler/-innen sich einmal in Antons Rolle versetzen und versuchen einen Brief an die Eltern zu schreiben. Darin soll erklärt werden, warum es wichtig ist, sich nicht zu streiten, sondern andere Wege zu finden, um Probleme zu lösen. Gleichzeitig können die Schüler/-innen sich eben jene anderen Möglichkeiten überlegen und verschriftlichen.
- Auf CD 2 Track 2 („Du hast mir...“) gibt es eine weitere Situation bei der die familiären Probleme im Streit münden. Diese Audiodatei kann im Rahmen dieses Themenkomplexes ebenfalls eingebunden werden.

CD 1 Track 9: Billy the Kid war...

Weiterführende Hinweise

- Wie bereits in Track 1 ist auch in Track 9 wieder die Rede vom Prospekt des Spaßparks Ützeldorf. An dieser Stelle kann ein Projekt zur aktiven Medienarbeit in Form der Gestaltung ebenjenes Prospekts gestartet werden. Dies kann entweder mit Stiften oder aber am Computer (beispielsweise mit dem kostenlosen Grafikprogramm Gimp http://www.chip.de/downloads/GIMP_12992070.html) erstellt werden.

CD 1 Track 10: Dingdangdong!

Malen/Erfinden

- Meine getunten Roolys
Zeit: Ca. 45 Min.
Material: Arbeitsblatt „Meine getunten Roolys“

Anton kann es einfach nicht lassen und verstrickt sich immer weiter in sein Lügenmärchen. Mittlerweile behauptet er, dass seine Roolys gerade getunt werden. Wie könnten die Roolys von Anton aussehen? Auf dem Arbeitsblatt „Meine getunten Roolys“ werden ausschließlich normale Sportschuhe angezeigt. Aufgabe ist es, diese zu modifizieren. Alternativ können auch die kompletten Roolys (inkl. Schuh) eigenständig gezeichnet werden. Dies erhöht allerdings auch den benötigten zeitlichen Aufwand.

Gespräch

- Anton lügt vor seinen Klassenkameraden und denkt sich immer mehr Ausreden aus, um das Roolys-Rennen verschieben zu können. Doch wie sinnvoll ist es, sich ständig Ausreden und neue Geschichten zu überlegen? Was denkt ihr?
- Anton hat schon einige Möglichkeiten ausgetestet, um an Roolys zu gelangen. Doch ohne Erfolg. Was könnte er, eurer Meinung nach, noch versuchen?

CD 1 Track 11-14

Weiterführende Hinweise

- In diesen Tracks geht es vor allem um den Wert von Geld, um Taschengelddiskussionen, aber auch um die Frage, wie man schnell zu (viel) Geld kommen kann. Dabei entwickelt Anton die Idee, Geld einfach selbst zu drucken. Ob das gelingt, kann man im Laufe dieser fünf Tracks ebenfalls erfahren. Inhaltlich kann das Thema gut im Unterricht eingesetzt werden. Gerade auch im Fach Ethik bieten die fünf Audiodateien einen angemessenen Diskussionsanlass zum Thema „Werte/Normen und Wertvorstellungen“. Die weiteren Folgen des Geldfälschens können auf CD2 nachverfolgt werden (CD 2 Track 3: Und es fing alles so gut an). Wie Anton wiederum versucht das Problem zu lösen, ist auf CD2 Track 10 „Zum Glück konnte man...“ zu hören.

CD 2 Track 7

Gespräch

- Anton steckt in der Zwickmühle: Soll er den lustigen (für die Anderen)/ernsthaften (für Anton) Stuntfilm nicht einsenden und damit verhindern, dass er im Internet erscheint und alle (seine Freunde, Klassenkameraden, die Mädchen!) ihn sehen und über ihn lachen oder soll er Frau Saltzer helfen, indem er ihn absendet, den Wettbewerb gewinnt und damit die Möglichkeit hat den gefälschten 50 Euroschein zu vernichten, bevor sie ihn zur Bundesbank bringt? Wie würdest du dich entscheiden? Warum?

Schreiben/Argumentation im Dialog

- Telefonat mit dem Reporter der Zeitung

Zeit: Ca. 45 Min.

Material: Stifte, Papier

Mit Entsetzen muss Anton feststellen, dass der Einsendeschluss für den Filmwettbewerb bereits vorbei ist. Da er jedoch wild entschlossen ist zu gewinnen (sonst würde seine Geldfälscherei aufgedeckt werden), ruft er bei der Zeitung an und versucht den Reporter des Stadtanzeigers zu überzeugen eine Ausnahme zu machen und den Film doch noch anzunehmen. Die Schüler/-innen sollen einen kleinen Dialog schreiben und darin Argumente finden, wieso der Reporter ausgerechnet für Anton eine Ausnahme machen soll. Alternativ kann das Ganze auch mündlich in Zweier-Gruppen geschehen.

CD 2 Track 8

Mathe(text)aufgabe

Der 11-jährige Anton soll der freundlichen Frau Saltzer 50 Euro geben. Zwei Mädchen sollen jeweils 16,67 Euro kriegen. Der Ausflug in den Spaßpark Ützeldorf kostet 30 Euro. In seiner Sparschublade befinden sich 88,17 Euro (50 Euro Gewinn + 38,17 Euro Rückgeld nach der Bezahlung mit dem gefälschten 50 Euroschein bei Frau Saltzer).

- a) Was soll er jetzt tun?
- b) Geht das Geld auf? Wenn ja, wie viel Geld bleibt übrig?
Wenn nein, wie viel Geld benötigt er noch?

CD 2 Track 12

Malen/Gestalten

- Wie Anton untertaucht

Zeit: Ca. 45 Min.

Material: Stifte, Tonpapier, Schere, Arbeitsblatt „Wie Anton untertaucht“, Arbeitsblatt „Antons alte/neue Identität“

Anton muss untertauchen, das ist klar! Denn sich von den beiden Mädchen fangen und zur Polizei bringen zu lassen will er sicher nicht. Entsprechend muss er sich verkleiden und natürlich auch eine neue Identität annehmen. Doch macht Anton alles Schritt für Schritt. Hierzu stehen zwei Arbeitsblätter zur Verfügung. Bei dem ersten („Wie Anton untertaucht“) besteht die Aufgabe darin, Anton zu verkleiden, indem ihm neue Kleidungsstücke bzw. Masken gebastelt werden. Im Kontext des zweiten Arbeitsblattes kann gleichzeitig die Thematik „Soziale Netzwerke“ aufgegriffen werden, denn hierbei geht es um die Vervollständigung von Social-Network-Profilen. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der Klicksafe-Seite (<http://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/soziale-netzwerke/>).

CD 2 Track 14

Weiterführende Hinweise

- In diesem Track geht es vor allem um Themen, wie Freundschaft aber auch um den Unterschied zwischen Spiel und Realität. Dieser Track kann entsprechend unterstützend sein, wenn solche Themen im Unterricht/der Arbeitsgemeinschaft behandelt werden. Das Thema „Freundschaft“ zieht sich dabei bis zum Ende der zweiten CD in den einzelnen Tracks durch.

Ausstieg

Spiel

- Wer wird Superhörer/-in?

Zeit: Ca. 20 Min.

Material: Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer/-in?“

Die Lehrkraft verteilt nachdem das Hörspiel angehört wurde das Arbeitsblatt an die Schüler mit der Aufgabe das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können sie alle Fragen beantworten?

Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen drei und 14 Jahren mit interessanten Hörspielen, aktiver Hörspielgestaltung und der Bedeutung des bewussten und aufmerksamen Zuhörens in Berührung. Das Projektteam entwickelt stets spielerische Methoden und kreative Ideen, die den Prozess des Hörens bewusst machen und unterstützen.

Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Gemeinschaftsprojekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter www.ohrenspitzer.de.



Hrenspitzer

Anton macht's klar
Lesung

Hörbuch von Milena Baisch

Hörbogen von Jennifer Schatz

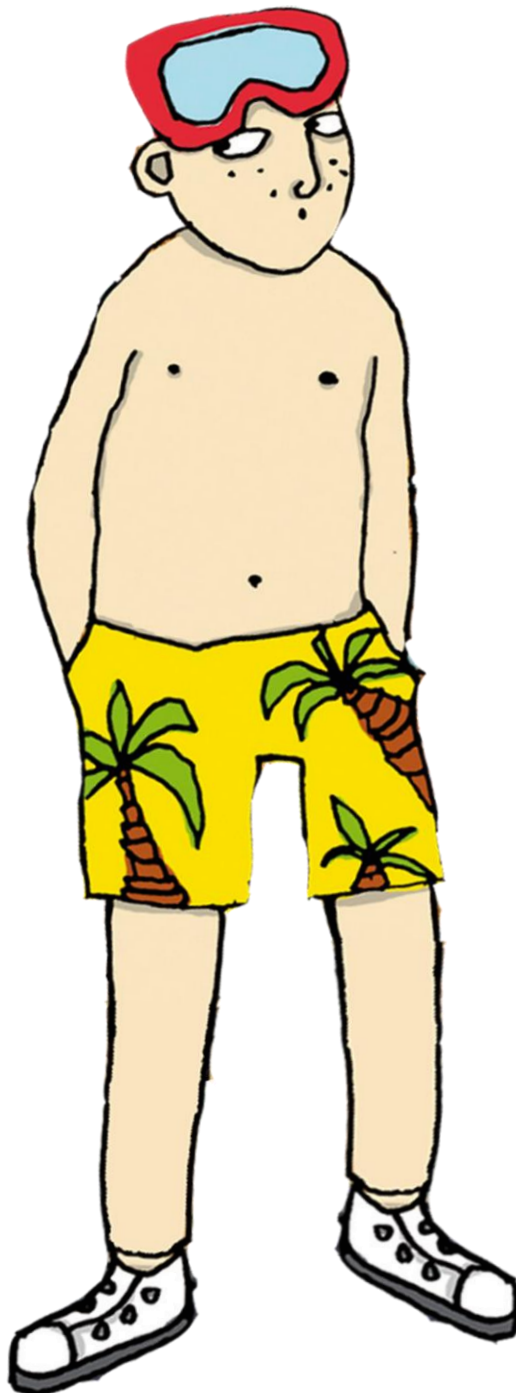
Meine getunten Roolys

Anton kann es einfach nicht lassen. Er verstrickt sich immer weiter in sein Lügenmärchen. Jetzt behauptet er auch noch, dass seine Roolys in Reparatur seien (Für seinen Klassenkamerad Max bedeutet das aber nichts anderes als, dass die Roolys getunt werden). Wie könnten Antons Roolys jetzt aussehen? Gibt es spezielle Effekte, die die Schuhe besitzen?



Wie Anton untertaucht

Anton braucht eine neue Identität. Bastle ihm hierfür neue (Ver-)Kleidung, damit ihn niemand mehr erkennen kann.



Bildquellen:

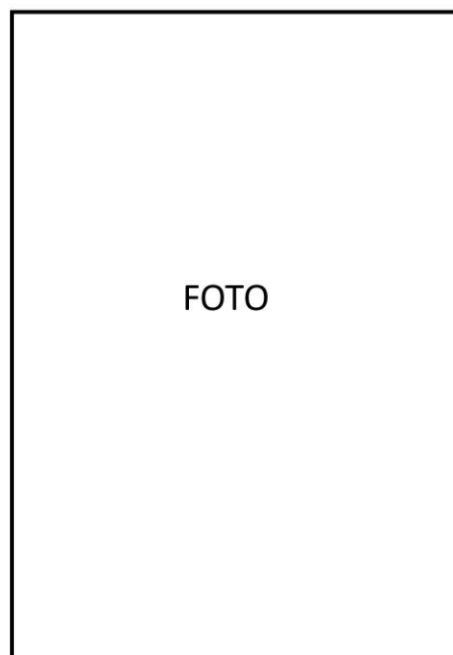
<http://primarylibrary.esfparents.org/?p=264>

<http://www.beltz.de/de/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm/titel/anton-taucht-ab-3.html>

**Antons
alte/ne
ue
Identität**

Anton
braucht

Mein Soziales Netzwerk-Profil



FOTO

Vorname:

Name:

Wohnort:

Geburtstag:

E-Mail:

Familie:

Lieblingszitat:

Auf welche Schule gehst du?

Über dich:

Sport:

Hobbies:

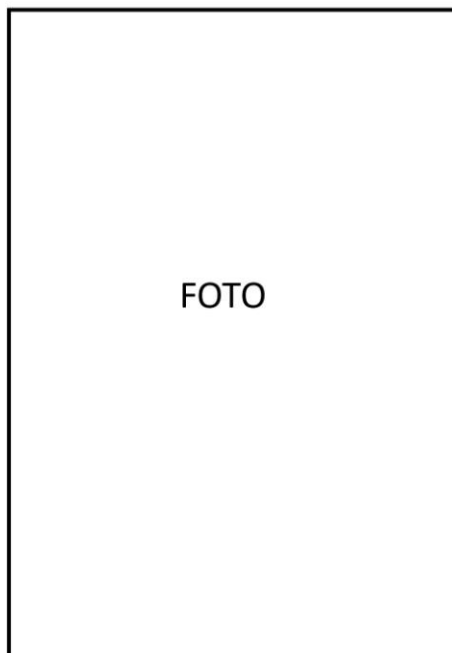
Filme:

eine Identität. Schreibe in dieses Profil alle Informationen, die du *über den echten Anton* weißt!

Antons alte/neue Identität – Teil 2

Anton braucht eine NEUE Identität. Erstelle hier ein neues Profil für Anton, damit er nicht mehr entdeckt werden kann!

Mein Soziales Netzwerk-Profil



FOTO

Vorname:

Name:

Wohnort:

Geburtstag:

E-Mail:

Familie:

Lieblingszitat:

Auf welche Schule gehst du?

Über dich:

Sport:

Hobbies:

Filme:

Wer wird Superhörer/-in?

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus dem Hörspiel „Anton macht's klar“. Teste es doch einfach aus. Im Folgenden siehst du 5 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon ist immer richtig. Weißt du welche es ist?

1) Anton tut alles, um an einen bestimmten Gegenstand zu kommen. Welchen?

- a) Antonracer
- b) Spezieller Band eines Mangas
- c) Roolys

☐
☐
☐

2) Wie heißt der Film, den Anton dreht, um Kinderstuntman zu werden?

- a) Anton the Kid
- b) Anton der Superstuntman
- c) Anton the Racer

☐
☐
☐

3) Anton braucht Geld und das dringend! Welche Idee hat er?

- a) Er will eine Bank überfallen.
- b) Er will eine alte Frau überfallen.
- c) Er will Geld fälschen.

☐
☐
☐

4) Anton will sein Falschgeld testen. Was kauft er von dem Geld?

- a) Comic, Gummibärchen, Schokobonbons, Wasser
- b) Zeitung, Schokoherzen, Gummischlangen, Chips, Cola, Manga
- c) Manga, eine Cola, Kekse, Gummischlangen, eine Fanta

☐
☐
☐

5) Warum verfolgt Max Anton am Ende des Hörbuchs?

- a) Er will wissen, ob Anton mit seinen Roolys übt.
- b) Er will Anton stellen und zur Polizei bringen.
- c) Er will mit Anton das neue Manga-Heft lesen.

☐
☐
☐

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1c, 2a, 3c, 4b, 5a